

sei und was für einen Trank oder Billelein er ihr verordnet habe, erstaunte er auch nicht wenig und sagte zu ihr: „Frau, Ihr seid einem guten Arzt in die Hände gefallen, denn er hat Euch fünf und zwanzig Dublonen verordnet, beim



Zahlamt zu erheben, und unten dran steht: Joseph, wenn Ihr ihn kennt. Ein solches Magenpflaster und Herzsalbe und Augentrost hätt' ich Euch nicht ver- 5 schreiben können.“ Da that die Frau einen Blick gegen den Himmel und konnte nichts sagen vor Dankbarkeit und Rührung, und das Geld wurde hernach richtig und ohne Anstand von dem Zahlamt ausbezahlt, und der Doktor verordnete ihr eine Mixtur, und durch die gute Arznei und durch die gute Pflege, die sie sich jetzt verschaffen konnte, stand sie in wenig Tagen wieder auf gesunden Beinen. Also 10 hat der Doktor die kranke Frau kuriert, und der Kaiser die arme, und sie hat sich nachgehends wieder verheiratet.

232. Der Binger Mäuseturm.

(Sage. — Brüder Grimm.)

Bei Bingen ragt mitten aus dem Rhein ein hoher Turm, von dem nach- 15 stehende Sage umgeht. Im Jahre 970 ward große Teuerung in Deutschland, daß die Menschen aus Not Katzen und Hunde aßen und doch viele Leute Hungers starben. Da war ein Bischof zu Mainz, der hieß Hatto der Andere, ein Geizhals, dachte nur daran, seinen Schatz zu mehren, und sah zu, wie die armen Leute auf der Gasse niederfielen und bei Häusen zu den Brotbänken 20